Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

pabstes pan der geweicht / od' der gaistl
mensch sey ander sach schuldig darumb
man im das übel ~~tunt~~ tut ob man ym
icht täte von sach wegen xvij q. iiij. Si quis
Item wan ain pischolf mug aine meschn
ablösn der aine geweichten od' geistleichn
menschn vletzt hat darumb er ist in des
pabstes pan

Wan ain mensch sölich übel getan
hiet vnd mit fräuel aine geweich
ten od' geistleichn menschn an
gegriffen hyet / den schol ain pabst ablese
als hye vor geschribn stet in dem nachste
capitel / Nu ain pischolf mocht auch ab
lösen in vil sachn / Die erst wan der mensch
todsiech wär od' von totleichn vnd grossen
veintschaften die das lebn an giengen od'
von grosses vnfrids wegen nicht mocht
chome zu dem pabst an seins leibs schadn
so mocht in ain pischolf ablösn mit vnder
schaid Als hie vor gesprochn ist an dem puch
stabn A von der ablösung xvij q. iiij. Si quis
Die and' sach wan ain diner ains herren
als ain torwärtl vnd andn lawten d' er
schol treibn von aine tor od' aus dem weg
vnd von vnwissen od' vnwilln treffe oder
slug aine geweichte menschn Extra de sen. exc. Si
vero / Die dritt wan ain fraw od' ulrichfraw
hiet das obgenant übl getan et mulieres
Die vird ist wan der sünd' wär alt od' sölich
chranchait hiet das er nicht gewandern
möcht / noch daran hofnug wär das er
gesunt möcht wdn Ibidem / Zu dem fümfte
mal wan ain mensch arm wär vnd nicht
gewandn möcht er must peteln vnd vor
me gepetelt hiet od' also von edl' natur
wär das er nicht möcht gewandn an scha
dn des leibes ob er halt wol reich wär
et quid de his et mulieres / Die sexte
ist wan chind' hiete sölich übel getan vnd
noch warn in dem gewalt der eltern vnd
auch noch nicht v'wachsen warn noch

gantze v'nuft hiete vnd an schadn des leibes
nicht gewandn mochte Ibidem / Dye sibnt sach
wan dy vletzug nicht groz ist also / ob ain
mensch eine geweichte mit wazz od' mit
andn dingen peguzz fräuleich vnd in zorn
/ od' in seine chlaid' zerret vnd zerisse od' im
de nam / od' in in seine gemach v'sluzz / od' in
seine hawse / das er darauss nicht chome
mocht / od' lawt schuff für sein haus die
in hinderte / das er darauss nicht chomen
mocht od' in valsn scholte vnd lestri / Auch
dem aine geweichte menschn auf hilt / an
der strazz mit drawen mit wortte od' weichn
das er nicht fürpas mocht / od' des saltels
gegürt vletzt das er von dem pherd viel
od' darvo must steige mit vnwille od' in
twung zu gen als aine gevange meschn
od' in fräuleichn fueret zu gerichte od' anders
wa hin / wan er gesunde wirt in poshait
od' in tragt von der poshait vnd and' flucht
sich stizz od' vil vnd doch nicht starb noch
sich hart vletzt / Auch wer aine geweichten
slecht mit peduchten mut in zorn der in
vor geslagen / an der selbige stat mit fug
vnd an wunden vnd an andre zaichn der
slegs die mit vnpeschaidenhait geschehnt
vnd in rachung / Dise stukch vnd andre der
geleich / schol ain pischolf ebn petrachte mit
vnd'schaid also wo vnd an welichn steten
sy geschehn sein auf der gassen od' in der
chirchn od' an dem gericht / Auch wer der
geweicht sey / ob er sey ain wirdig plat od'
Amptman od' nicht / Auch schol der pischolf
an sehn die maynug ob der mensch den
geweichten hart wolt vletzn vnd was in
darzu pracht hat / vnd nach dem vnd'schaid
mag ein pischolf v'tailn ob er den meschn
mug ablösen od' sende zu dem pabst / Hec
omnia Reymundus et hostiensis In welichn sachn
ain mensch nicht velt in den pan der aine
geweichten vorletzt

q saltels, sattels. an errore scribe

de, dir. dic dase.
di, dir, quos.

gewandern, peregrinari.